

Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

Band: 13 (1903)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fast ganz gehoben. Auch die sich bereits gebildeten Krampfaderknoten an dem Unterschenkel sind auf dem Wege der Besserung.

Mit achtungsvollem Gruße, Ihr
Ad. Schotte, Lehrer.

Greis (Oise, Frankreich), den 10. Dez. 1902.

Herrn Doktor Imfeld,
Sauters Laboratorien Genf.
Berehrtester Herr Doktor.

Wie Sie sich erinnern werden, schrieb ich Ihnen am 12. Nov. um Sie wegen meines Mannes zu konsultiren, der seit sehr langer Zeit von einem starken Magenleiden besessen worden war. Er konnte absolut keine Nahrung ertragen, denn er mußte Alles erbrechen was er genoß, was ihn in seinen Kräften sehr heruntergebracht hatte. Da im Magen eine verhärtete Stelle, eine Geschwulst zu fühlen war, so hatten schon mehrere Ärzte die Ansicht ausgesprochen, es handle sich wohl um einen in der Entwicklung begriffenen Magenkrebß. In Ihrer Antwort vom 14. Nov. rieten Sie meinem Manne zu folgender Kur: A 1 + C 1 + F 1, 3 Verd., morgens früh nüchtern und abends vor Schlafen je 3 Korn N trocken, zur Hebung des Zustandes der Nerven, zum Mittag- und Abendessen je 3 Korn S 1, eine halbe Stunde vor diesen Mahlzeiten eine Pastille Kola-Coca und einmal täglich eine Einreibung der Magen- und Lebergegend mit gelber Salbe. Seitdem mein Manu diese Kur begonnen hat, ist sein Zustand von Tag zu Tag, und zusehends, besser geworden; jetzt fühlt er sich schon ganz wohl. Er hat gar keine Magenschmerzen mehr, auch die Schmerzen im Rücken und in der Brust sind verschwunden, das Erbrechen hat ganz aufgehört, er kann essen, allerdings nimmt er aus Vorsicht immer noch nur leichte Nahrung, ohne davon die mindesten

Beschwerden zu haben, er nimmt auch schon an Körpergewicht wieder zu, er arbeitet wieder genau so wie vor seiner Erkrankung, hat ausgezeichneten Schlaf und alle seine Leibesverrichtungen gehen ganz regelmäßig von Statien. Er findet daß die Kola-Coca seinen Magen außerordentlich gefräftigt hat. Wir haben bis jetzt, aus Vorsicht, die Kur ohne Unterbrechung fortgesetzt und bitten wir Sie uns mitteilen zu wollen, was wir fürderhin noch tun sollen.

Wir sind über den Erfolg der Kur ganz außerordentlich zufrieden und Ihnen dafür wirklich aufrichtig und herzlich dankbar.

Empfangen Sie unsere hochachtungsvollen Grüße. **Franz T. Fontaine.**

Verchiedenes.

Die deutsche Gartenstadt-Gesellschaft in Berlin.

Die Gesellschaft, deren Begründer den verschiedensten Berufen angehören, hat vorerst zwei Ausschüsse gebildet, deren einer vorwiegend die Propaganda der Idee durch Schriften und Vorträge betreiben, während der andere sich um die finanziellen Grundlagen, die Ausarbeitung von Plänen u. s. w. bemühen soll. Die engere Leitung bilden: Heinrich Hart als Vorsitzender, Dr. W. Gebhardt als Geschäftsführer, Wilhelm Mieschel als Schatzmeister.

Die Gartenstadt-Gesellschaft bezweckt die Erbauung von Gartenstädten unter Benutzung der Erfahrung, welche die englische Garden City Association gemacht hat.

Die Mitgliedschaft wird durch Zahlung eines Jahresbeitrages von mindestens 2 M. erworben.

Die Beiträge dienen in erster Linie zur Bestreitung der Kosten, die durch das Hineinragen der Idee in weitere Volkskreise durch Vorträge, Flugschriften u. c., erwachsen.

Anmeldung zur Mitgliedschaft, sowie Anfragen u. dgl. sind an die Haupt-Geschäftsstelle der Gartenstadtgesellschaft, Schlachtensee, Seestraße 35, oder an die Nebengeschäftsstelle, Berlin W. 64, Unter den Linden 16, Ueरgeb. J. z. H. des Geschäftsführers Herrn Dr. W. Gebhardt zu richten.

Die Mitgliedsbeiträge nimmt der Schatzmeister Herr Wilhelm Mieschel, Schlachtensee, Seestraße 35, entgegen.

Die Mitglieder der Gartenstadt-Gesellschaft erhalten alle von ihr herausgegebenen Flugschriften frei zugesandt, desgleichen Einladungen zu allen Versammlungen.

Eine längere und grundlegende Broschüre, welche den Plan der Erbauung von Gartenstädten aus verschiedensten Gesichtspunkten behandeln wird, ist in Vorbereitung.

Über die englischen Bestrebungen unterrichten die folgenden Arbeiten, welche zu beigesetzten Preisen der G. G. zu beziehen sind.

Ebenezer Howard, Garden Cities of To-Morrow
Mt. 1.50
The Garden City Conference at Bournville „ 0,60
The Garden City Conference at Liverpool and
Port-Sunlight „ 0,60
The Bournville Colony Experiment „ 0,15
(Erste Flugschrift der Gartenstadt-Gesellschaft)

Inhalt von Nr. 2 der Annalen

Zur Physiologie, Hygiene und Diätetik des kindlichen Alters: II. Das kindliche Wachstum. — Korsett und Frauenzukunft. — Der falsche Croup. — Korrespondenzen und Heilungen: Blasenentzündung; Hautausschlag; Gehirnhautentzündung; Furunkel; Zahngeschwulst; Gebärnutterblutung; Geschwulst; Gebärnutterblutung; Eierstocksentzündung; Gebärnutterentzündung, Blutarmut, Nervosität; Lungengeschwür; Lungenschwindsucht; Magenentzündung; Nervenkrampf. — Verschiedenes: Ein Winkelkapitel.

Elektro-homöopathisches Institut
schön eingerichtet, frankheitshalber zu verkaufen.
Garten und Anlagen 8 Ar groß. Jährliche Einnahme laut Buchführung 8—10,000 Mark.

Offerten unter E. S. 200 an die Expedition dieses Blattes.

Villa Paracelsia.

Da mit 1. Mai die diesjährige Sommersaison der VILLA PARACELΣIA ihren Anfang nimmt, so bitten wir alle unsere Freunde, Leser und Abonnenten, welche während dieser Saison eine Kur in unserer Heilanstalt zu machen beabsichtigen, sich so bald wie möglich anzumelden und die Zeit ihres Aufenthaltes bestimmen zu wollen, damit wir allen Wünschen gerecht werden und für die zur Kur bestimmte Zeit, die Aufnahme in unsere Kuranstalt zusichern können.

Die Direktion
der Villa Paracelsia.



Villa Paracelsia
Elektro-Homöopathische Heilanstalt
Châtelaine bei Genf
Größnung der Sommersaison, 7. Mai.



Dirigirender Arzt Dr. Jusfeld.
Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämtlicher Krankheiten durch die Medikamente des elektro-homöopathischen Instituts, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie Gymnastik, Massage (Thure-Brandt'sche Massage), Hydrotherapie (Barfußgehen), elekt. Lichtbäder, Elektricität u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.